

# Burggrafenamt



„Ein großer Dank gebührt dem Abteilungsdirektor des Straßendienstes, Philipp Sicher, und dem leitenden Straßenwärter Karl Righi für die sehr gute Organisation der Baustelle.“

Bürgermeisterin Rosmarie Pamer, St. Martin, über die Asphaltierung der Jaufenstraße



## Melanie Kaserer wird am Mittwoch zu Grabe getragen

ST. PANKRAZ (ehr). Die Trauerfeier für **Melanie Kaserer** (im Bild) findet am morgigen Mittwoch in St. Pankraz statt. Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr in der Pfarrkirche, danach erfolgt die Verabschiedung. Wie berichtet, war Melanie Kaserer bei einer Bergtour auf die Verdinsner Plattenspitze tödlich verunglückt. Sie war beim Abstieg in Richtung Hirzer beim Querens eines Schneefeldes ausgerutscht und rund 200 Meter im felsigen Gelände abgestürzt. Nach stundenlangem Suchen durch Bergretter und Feuerwehrmänner leitete der Hund der 25-jährigen St. Pankrazerin die Einsatzkräfte an die richtige Stelle. Doch sie konnten nichts mehr für die junge Frau tun, die im Altersheim in St. Walburg arbeitete und in ihrer Freizeit sehr gerne in den Bergen unterwegs war.

## Neuer Belag auf der Jaufenstraße in St. Martin



ST. MARTIN (ehr). In nur 3 Tagen hat der Straßendienst die Hauptstraße in St. Martin von der Zone Lände bis ins Außerdorf asphaltiert. Der neue Belag habe die Lärmbelastung für die Anrainer an der Jaufenstraße deutlich verringert, stellt Bürgermeisterin Rosmarie Pamer fest. Während der Asphaltierungsarbeiten sei der Verkehr zudem reibungslos geflossen.

## Motorradfahrer stürzt ohne Fremdeinwirkung



TISENS (ehr). Ein 24-jähriger Motorradfahrer aus Österreich ist gestern gegen 14.45 Uhr auf der Gampenpassstraße ohne Fremdeinwirkung gestürzt. Er fuhr von der Passhöhe in Richtung Lana, als er in Gfrill plötzlich auf die Gegenfahrbahn geriet und stürzte. Ein Lkw-Fahrer, der von Lana zur Passhöhe unterwegs war, beobachtete den Sturz und konnte rechtzeitig bremsen. Der mittelschwer verletzte Mann wurde vom Weißen Kreuz Lana erstversorgt und ins Meraner Krankenhaus gebracht. Im Einsatz standen auch die Freiwillige Feuerwehr Naraun und die Carabinieri von Tisens.

# Umweltfreundliche LED-Lampen

GEMEINDERAT: Gelder aus dem Verwaltungsüberschuss der Gemeinde St. Pankraz und Umweltgelder zweckgebunden – Bauleitplan bestätigt

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Mit einer Haushaltsänderung haben die Gemeinderäte von St. Pankraz in ihrer jüngsten Sitzung Teile des Verwaltungsüberschusses 2018 und Umweltgelder (rund 500.000 Euro aus dem Jahr 2019) verpflichtet. Die Zustimmung erfolgte einstimmig.



Bürgermeister Thomas Holzner

Zu den bereits vorhandenen 30.000 Euro wurden 20.000 Euro für Arbeiten am Schulgebäude (Maler-, Tischler-, Bodenlegerarbeiten, Einrichtung) zweckgebunden. Um 10.000 Euro werden Regale und Tische für das Vereinshaus angekauft. Um 5000 Euro gibt es eine neue Küche im Haus der Begegnung (frühere Schule) in St. Helena.

283.212 Euro, ein Beitrag des Konsortiums Wassereinzugsgebiet (WEG) der Etsch, wurde für das Jagdgebäude samt Kühlzelle vorgesehen. Das ist nur ein Teil der Kosten. Das Ausführungsprojekt ist in Ausarbeitung. Die Einrichtung des Gebäudes und der Kühlzellen finanzieren die Jäger selbst. Die Musikkapelle erhält einen Beitrag von 9000 Euro für den Ankauf von Instrumenten, 1300 Euro gehen an den Bergrettungsdienst für Ausrüs-

230.000 Euro fließen in die Einrichtung des Sportgebäudes und der Kletterhalle in der Zone Santenwaldele, weitere 50.000 Euro in den Bau der Naherholungszone Santenwaldele. 50.000 Euro wurden für den Bau des Wertstoffhofs vorgesehen. Um 100.000 Euro wird die öffentliche Beleuchtung saniert. Vom Altersheim bis ins Oberdorf soll die Beleuchtung auf energiesparende LED-Lampen umgestellt werden. Dafür gibt es einen Beitrag von 50.000 Euro vom Staat (Di-Maio-Dekret).

72.904 Euro (Umweltgelder 2017/19) wurden für den Rundweg „Häusl am Stein“ zweckgebunden. Mit 107.119 Euro (Umweltgelder 2014/16) wird der Wanderweg Holzneregg errich-

50.000 Euro wurden für das Glasfasernetz vorgesehen, 20.000 Euro (Umweltgelder) für Investitionsbeiträge für Schindeldächer. Genehmigt wurde auch die Abänderung der Verordnung betreffen den Zustelldienst. Gemeindebote und Zustellbote werden gleichgestellt. Der Stellenplan der Gemeinde musste abgeändert werden. Die Stelle eines Kochs, dritte Funktionsebene, wurde abgeschafft; es ist nun die vierte Funktionsebene. Außerdem wurde eine Verwaltungsstelle fünfte Funktionsebene in die sechste Funktionsebene verlegt.

der Gemeinde machten bei dem Vorhaben rund 110.000 Euro aus.

**Straße Mitterbad saniert**

Im Gemeinderat wurde berichtet, dass mit dem Sicherheitsbeitrag des Staates von 40.000 Euro (Salvini-Dekret) die Straße Mitterbad auf einem Kilometer saniert wurde. Die Eigenmittel

## Nachrückung im Rat

Nach dem tragischen Unfalltod von Gemeinderat Friedrich Thaler hätte Benjamin Gruber als erster Nichtgewählter nachrücken sollen. Er wohnt aber inzwischen in Österreich. Der nächste und letzte auf der Liste ist Werner Wenin. Er wurde angeschrieben. Wenn er das Mandat annimmt, rückt er in der nächsten Gemeinderatssitzung am 31. Juli nach.

In der vorhergehenden Gemeinderatssitzung wurden die Jahresabschlussrechnungen 2018 der Freiwilligen Feuerwehr und der Gemeinde St. Pankraz gutgeheißen. Vom Verwaltungsüberschuss von 2.428.027 Euro sind 1.893.859 Euro verfügbar. Der geltende Bauleitplan der Gemeinde wurde nach 10 Jahren bestätigt.

© Alle Rechte vorbehalten

# Bergwerk Schneeberg im Fokus

WISSENSCHAFT: Erster Band der Schriftenreihe des Landesmuseums Bergbau

MOOS (fm). „Wenn es um den Bergbau in Südtirol geht, dann ist der Schneeberg in aller Munde“, meinte Christian Terzer, Direktor des Landesmuseums Bergbau, am Donnerstagabend im Bunker-Museum in Moos. Dort wurde der erste Band der wissenschaftlichen Schriftenreihe des Bergbaumuseums vorgestellt: Im druckfrischen Werk geht es um das einstige Bergwerk Schneeberg – um die Archäologie, Geschichte und Technik bis zum Jahr 1870.

„Wir haben versucht, den Schneeberg aus der Sicht verschiedener Wissenschaftsgebiete zu durchleuchten“, betonte Direktor Terzer. In erster Linie richtete sich der im Buchhandel erhältliche Band an Fachleute.

Bei der Vorstellung gewährten einige der Autoren Einblicke in ihre Recherchen: Andreas Rainer geht im Buch auf die Erzlagerstätte am Schneeberg sowie auf das Leben der Bergknappen ein. Über den mittelalterlichen Bergbau und die Verwaltung des Schneebergs bis 1871 berichtet Armin Torggler im neuen Buch.

In Claus-Stephan Holdermanns Fachbeitrag geht es um den mittelalterlichen und neuzeitlichen Bergbau am Schneeberg, der bis 1929 zur damaligen



Museumsdirektor Peter Heel (von links), Bürgermeister Gothard Gufler, Christian Terzer, Direktor des Landesmuseums Bergbau, und die Autoren Armin Torggler, Claus-Stephan Holdermann und Andreas Rainer.

Gemeinde Rabenstein gehörte. Die Autoren Stefan Unterrader, Alexander Bauer, Thomas Pichler, Andrea Thurner und Kurt Nicolussi zeichnen hingegen für den Beitrag „Holz als Ressource für den historischen Bergbau am Schneeberg“ verantwortlich.

„Der Schneeberg ist seit Jahrhunderten ein wichtiger Teil des Passeiertals“, betonte der Mooser Bürgermeister Gothard Gufler. „Für den Verein Museum Hinterpasseier ist der Schneeberg ein bedeutendes Thema“, sagte Museumsdirektor Peter Heel. Er und Gufler waren sich einig, dass es wichtig sei, den Schneeberg und seine Geschichte zu den Menschen ins Dorf Moos zu bringen.

Terzer kündigte bei der Vor-

stellung an, dass der neu gestaltete Ausstellungsraum auf dem Schneeberg am 15. August offiziell seiner Bestimmung übergeben werde. Darüber hinaus sei bis 2023 geplant, die neue Schriftenreihe mit 2 weiteren Bänden über den Schneeberg zu erweitern: Gewidmet werden diese der Industrialisierung zwischen 1870 und 1920 und der Zeit der italienischen Bergbauunternehmen von 1920 bis 1985.

„Bergwerk Schneeberg I“, Christian Terzer, Andreas Rainer, Armin Torggler, Andrea Thurner, Claus-Stephan Holdermann, Stefan Unterrader, Alexander Bauer, Thomas Pichler und Kurt Nicolussi, erschienen im Verlag A. Weger

## 2 Bauernhöfe besucht

INITIATIVE: Plauter Schüler lernen über Landwirtschaft

PLAUS. Nicht in der Schulklasse, sondern auf 2 Bauernhöfen haben Schüler der ersten, zweiten und dritten Klasse der Grundschule Plaus zum Schuljahrsende einen Vormittag verbracht. Dabei konnten sie zum einen einem Obstbauern über die Schultern schauen und zum anderen erfahren, welche Leistungen Viehbauern erbringen. Die „Schule am Bauernhof“ organisierte die SBB-Ortsgruppe Plaus.

Gleich zu Beginn ging es auf eine Obstwiese, auf der Apfelbotschafterin Anja Ladurner die Arbeit der Obstbauern vom Winterchnitt bis zur Ernte und die verschiedenen Vegetationsstadien des Apfelbaumes erklärte. Auf dem Gröbnerhof von Karl, Alexandra und Manuel Raich konnten die Grundschüler dann verschiedene Apfelsorten, die von der Erzeugergenossenschaft Texel ver-

marktet werden, verkosten und Apfelsaft probieren. Besonders interessant waren erwartungsgemäß die landwirtschaftlichen Maschinen wie Traktor und Hebebühne.

Am Melsmühlhof von Stefan, Erika und Michael Höllrigl gibt es für die Rindern ein Laufstall. Von der Qualität der hergestellten Produkte konnten sich die Grundschüler selbst überzeugen: Ein hausgemachtes Joghurt mit Marmelade von den eigenen Mairillen schmeckte ihnen sehr.

Den Kindern hat der besondere Schultag gefallen, die Lehrpersonen sind von der Notwendigkeit eines solchen Tages überzeugt. Dass das nicht der letzte Schulbesuch gewesen ist, davon sind Stefan Höllrigl, Andreas Köll, Julia Ladurner und Alexander Kaserer von der SBB-Ortsgruppe Plaus überzeugt.

# Neuer südtirolweiter Branchenkatalog

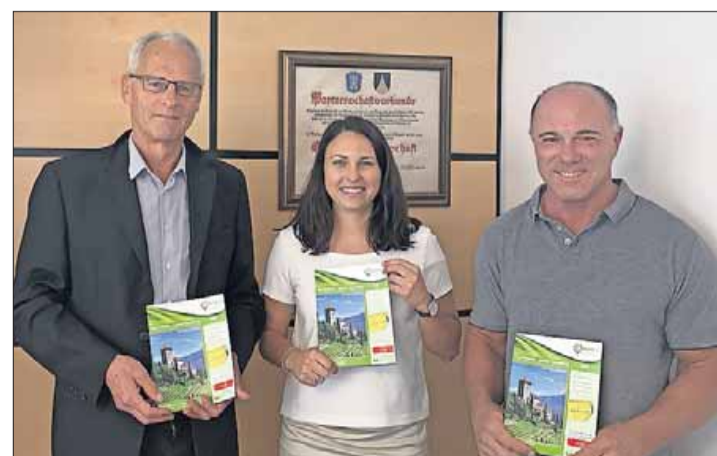
SERVICE: Neue Ausgabe „Burggrafenamt/Meran“ des Telefonbuchs Telmi erschienen – Vorstellung in St. Leonhard

ST. LEONHARD. Das erste Exemplar der neuen Ausgabe „Burggrafenamt/Meran“ des Telefonbuchs Telmi wurde kürzlich St. Leonhards Bürgermeister Konrad Pfitscher überreicht. Marita Wimmer, Verantwortliche von Telmi, bedankte sich bei ihm für das entgegengebrachte Vertrauen und das Vorwort.

„Weiters bedanken wir uns bei allen beteiligten Firmen und Betrieben, die mit ihren bezahlten Werbeanzeigen nun zum 19. Male das Erscheinen der Ausgabe ‚Burggrafenamt/Meran‘ ermöglichen haben. Dadurch können auch heuer wieder kostenlos rund 16.000 Haushalte im Bezirk

damit beliefert werden“, sagte Wimmer. Für viele sei es die letzte Möglichkeit, noch irgendwo in Printform aufzuscheinen, da der Trend immer mehr in Richtung Mobiltelefon gehe. „Selbst Betriebe verzichten immer öfter auf eine Festnetznummer. Dadurch sind sie zwar schnell erreichbar, scheinen aber im öffentlichen Telefonbuch nicht mehr auf“, erklärt Wimmer.

Das Einzugsgebiet der Betriebe erweitert sich ständig. Deshalb gibt es ab dieser Ausgabe ein südtirolweites Branchenverzeichnis mit einer Gesamtauflage von 77.000 Stück. „Bisher beschränkte es sich auf den jeweiligen Be-



Bürgermeister Konrad Pfitscher (von links), Marita Wimmer und Klaus Plaga bei der Übergabe des neuen Telefonbuchs Telmi.

zirk. Dabei sind die verschiedenen Dienstleistungen in folgende Oberbranchen aufgelistet: Bauen & Wohnen & Garten, Auto, Essen & Trinken, Service, Gesundheit & Beauty & Sport“, berichtet Außenstellenmitarbeiter Klaus Plaga.

Natürlich bietet Telmi auch eine Online-Suche. Im Portal [www.telmi.it](http://www.telmi.it) können Teilnehmer, Betriebe, Produkte und Dienstleistungen jederzeit online abgefragt werden. Weitere Exemplare des Telefonbuchs sind bei Athesia in Meran und Naturns erhältlich.

© Alle Rechte vorbehalten

@ info@telmi.it  
Tel. 0471 925569